

3/2019

Mitteilungsblatt der
Sektion Magdeburg e.V.



**Deutscher Alpenverein
Sektion Magdeburg**

Fernsichten

Wo ist Himmel, wo Schnee?
Schneeschuhtour in der Silvretta



www.alpenverein-magdeburg.de
info@alpenverein-magdeburg.de

Liebe Alpenvereinsmitglieder,

was für ein Jahr! Der Alpenverein ist am 09. Mai 2019 150 Jahre alt geworden und unsere Sektion wurde vor über 25 Jahren wiedergegründet. Herzlichen Glückwunsch uns Allen! Aus diesem Anlass findet wie bereits im letzten Heft angekündigt am 22. September eine gemeinsame Wanderung der beiden Partnersektionen Braunschweig und Magdeburg in Süplingen bei Haldensleben statt. Die beiden ehemaligen Oberbürgermeister, Herr Gerhard Glogowski und Herr Dr. Willi Polte werden an diesem Tag mit uns wandern. Die Organisation liegt in den bewährten Händen von Lutz Marschner, der um eine Anmeldung möglichst vieler Interessierter bittet!

Unser letztes Heft hat mit einiger Verspätung den Weg zu Euch gefunden, was einen traurigen Grund hat. Zum Versand unseres Hefts 2 mussten wir erfahren, dass Herr Wilfried Kubasch von Kubasch Marketing uns plötzlich für immer verlassen hat. Diese Firma hat seit vielen Jahren für uns und viele andere Sektionen des DAV die Mitteilungshefte zu einem

günstigen Preis gedruckt und auch verschickt. Wir wollen an dieser Stelle nochmals für die gute Zusammenarbeit Danke sagen. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, die seine Firma leider nicht weiterführen wird.

Dank intensivem Engagement besonders von Paul Hoffmann und Uli Hoeding ist es gelungen, eine neue Druckerei zu finden, diesmal sogar eine aus Magdeburg. Leider sind die Kosten für Heft und Versand etwas gestiegen, wir hoffen aber mit diesem Partner die richtige Wahl für viele weitere Jahre getroffen zu haben.

Der Sommer liegt vor uns, für viele von uns die wichtigste Zeit für „große Touren“ in den Alpen und anderswo. Habt alle einen erlebnisreichen Sommer und kommt gesund und erholt zurück. Wir freuen uns auf eure Berichte im Heft, beim Stammtisch im neuen Stammtischlokal „Moonlight“ oder bei unserem Sommerfest am 7. September im Elbauenpark.

Schöne Erlebnisse wünscht euch Rainer Weigelt



Start „Am Blochauer“

Der 10. „seven rocks trail“ am 28.04.2019

Eine Rekordbeteiligung gab es zur Jubiläumstour leider nicht. Sicher hat der morgendliche Blick aus dem Fenster so manchen potentiellen Teilnehmer wieder in die Federn getrieben. Vierzehn unerschrockene „cliffhanger“ machten sich aber trotz des Regens auf den Weg. Doch - dem Tapferen gehört die Welt, denn am Startpunkt „Am Blochauer“ im Ilsetal angekommen, war der Regenspuk vorbei. So sah man bei der Aufstellung zum Gruppenfoto nur noch fröhliche Gesichter. Zur Statistik: drei Frauen, drei Neulinge, ältester/jüngster Teilnehmer 77 bzw. 30 Jahre. Um 9:15 Uhr ging es dann im Hatztempo steil bergan dem Ilsestein entgegen. Nur ein kurzer Anschlag am Gipfelkreuz (der Wind blies eisig!) und schnell noch auf die gegenüberliegende „Kioskklippe“ (Ausläufer der Stumpfkrückenspitze) Wir wollten noch eine Ersatzklippe im Sack haben, da die Begehrbarkeit der mittleren Zeterklippe nach den Stürmen im Vorjahr nicht vorausgesetzt werden konnte. Dann ging es weiter zur Paternosterklippe, welche den längsten und wohl auch schönsten Kletterweg unserer seven rocks bietet. Passend zur

großen Bierpause an der Plessenburg riss die Wolkendecke auf und die Sonne setzte sich für die nächsten Stunden durch. Die Überschreitung der Sonnenklippe gelang noch einmal, obwohl der Baumbewuchs in der Aufstiegs-Verschneidung gegenüber dem Vorjahr weiter kräftig zugenommen hat. Vielleicht müssen wir im nächsten Jahr dann tatsächlich über den bisherigen Abstiegsweg auf- und absteigen. An der unteren Zeterklippe hieß es wieder, den Weg zum Gipfel durch das Steinlabyrinth zu finden. Aber nach einigem hin und her wimmelte es schließlich auf dem Gipfelstein. Nun kam der spannende Moment – ist der Weg zur mittleren Zeterklippe begehbar? Wir konnten erleichtert aufatmen, denn trotz der kreuz und quer liegenden Baumleichen gab es einen erkennbaren schmalen Pfad, der ab und an sogar mit neuen roten Farbpunkten gekennzeichnet war. Also, rauf auf den Gipfel und Eintrag ins Gipfelbuch, was immer so ein kleiner Höhepunkt auf dem Trail ist. Abschließend bekletterten wir dann noch die obere Zeterklippe sowie die „Liegende Flasche“. Im Bereich der

Let's fly

Studententickets aller Airlines weltweit
Budgethotels und -hostels
Mietwagen, Fährtickets, Railpässe
Sprachferien
STA TRAVEL Adventure Touren
Reiseversicherungen für Studenten
ISIC Cards und vieles mehr...

Let's fly - Peter Krüger Jean-Burger-Str. 9 39112 Magdeburg
 Tel.: 03 91/5 61 95 89 · Fax: 03 91/5 61 96 99 · Mo-Fr 10:00-18:00 Uhr
 Internet: www.lets-fly.de e-mail: info@lets-fly.de

Winterraumschlüssel: Liebe Bergfreunde, unsere Sektion hat zwei Winterraumschlüssel für die DAV-Hütten. Diese können bei Hinterlegung von 50€ Pfand in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden.

Zeterklippen ärgerten uns innerhalb von 30 Minuten einige kurzzeitige Graupelschauer. Die Regensachen konnten aber im Rucksack bleiben. Über die Tages-Durchschnittstemperatur von 13° C brauchten wir wirklich nicht meckern. Nach der letzten Klippe hasteten wir im Eilschritt zurück zum Molkenhausstern, von dort hinunter ins Ilsetal. Nach einer abschließenden Rast an der Bremer Hütte erreichten wir um 18 Uhr nach 8 Std.



Auf dem Ilsestein

45 Min. und 26 km wieder den Parkplatz. Zum 11. Trail im nächsten Jahr werden euch dann Doreen und Dirk einladen. Ich bin sehr froh, dass sie sich bereit erklärt haben, diese Traditionstour weiterzuführen. Ich bedanke mich bei allen Teilnehmern, die sich mit mir in den 10 Jahren auf die Strecke begeben haben.

Uwe Behrens



Das große Krabbeln auf der Paternosterklippe

Sonnenbrand im Schneegestöber

„Es muss auch ´mal nicht klappen“, sagte Uli neulich, und darüber müsse auch berichtet werden. Bereuen wollen wir unsere kleine Hochtour aber nicht, schon wegen der Erfahrungen... Aber von vorn: Als der Wetterbericht für unsere gemeinsamen Urlaubstage in der Silvretta immer schlechter geworden war, beschlossen Katrin und ich zweierlei: Erstens fahren wir trotzdem hin, aber zweitens schenken wir uns die Zeltnacht bei der Anreise und suchen ein Dach über

dem Kopf. Googleseidank fand ich kurzfristig einen echten Geheimtipp in Imst: Ein Pärchen hat aus dem 500 Jahre alten Romedihof mit viel Liebe ein gemütliches „Backpacker-Hostel“ gemacht, in dem wir sehr günstig und unkompliziert ein Zweierzimmer reserviert haben. Als wir schon nachmittags ankommen, gehen wir noch spazieren, geocachen und einkaufen, um spontan die gut ausgestattete Küche zu nutzen. Es wird lecker... Am Sonntagmorgen nutzen wir das bereit-

gestellte Frühstück und fahren gemütlich über Galtür zur Menta-Alm, wo wir parken und „nur“ noch 8km und 500 Höhenmeter Aufstieg zur vorab gebuchten Jamtalhütte zu laufen haben – durch gerade jetzt im sonnigen Magdeburg nicht vorstellbare Schneemassen! Die Schneeschuhe sinken auf der bis zur Hütte reichenden Schneemobilspur zwar kaum ein, aber es zieht sich ganz schön hin. Der Schneefall macht kaum eine Pause, und so kommen wir einfach nicht darauf, dass man sich im Hochgebirge gefälligst einzuschmieren hat – obwohl zugegeben die Sonne manchmal milchig durch die schneegefüllten Wolken blinzelt, und der Schnee ja reflektiert. Naja, Dummheit gehört bestraft (merken wir später). Immerhin ist unsere Gehzeit ohne Pausen und Sonnenbrilleholen nah an den angegebenen gut 3 Stunden, und wir haben nach einer Begrüßungssuppe auf der Hütte noch Zeit für einen kleinen Akklimatisierungsaufstieg in Richtung Finanzerstein. Der Hüttenwirt meint, die für die Gamsspitze ebenfalls angegebenen gut 3 Stunden seien realistisch, und so steht unser Ziel für morgen fest: Für beide zum ersten Mal einen Winter-Dreitausender zu besteigen.

Wir starten nach einem guten Frühstück um 8 Uhr mit dem Abstieg zum Talboden (laut Wegbeschreibung). Von hier aus spüren wir fleißig talaufwärts, beraten immer wieder die richtige Routenführung – um bald auf eine gut ausgetretene Spur zu treffen, der wir den ganzen Tag folgen werden. Hätten wir auch von der Hütte aus machen können, wenn wir gewusst hätten, dass es die richtige ist. Hätten. Bald überholen uns Skitourengeher auf Fellen. Der Bergführer einer Zwölfergruppe antwortet auf meine Frage, ob sie denn zufällig auch auf unseren Berg wollen (und damit für uns spüren): „Schaunmermal“. Als wir (nur!) per Karte entdecken, dass wir bereits auf dem Gletscher stehen, seilen wir brav an, knüpfen Bremsknoten ins Seil und stapfen weiter, in immer schlechterer Sicht. Immer langsamer werden wir, und die Höhenmeter wollen einfach nicht so richtig purzeln. Wir beschließen, der gut ausgetretenen Spur zu folgen, egal auf welchen Gipfel die Zwölf nun

gegangen sind. Gegen Zwölf (Uhr) kommen sie uns schwungvoll wedelnd entgegen, und wir müssen uns anhören, nicht rechtzeitig zu unserem eigentlichen Ziel Gamsspitze abgebogen zu sein. Man sei aber vor dem Gipfel der Jamspitze [klingt doch ganz ähnlich!] umgekehrt, weil oben mit viel Wind und Steilheit die Lawinengefahr zu hoch sei. Das sehen wir natürlich nicht anders, also ist ein Gipfelerfolg für diesmal passé; auch die Idee, einfach noch die Dreitausendermarke zu knacken, begraben wir kurze Zeit später, und drehen ebenfalls um. Wir taufen einen (aus dem Schnee) hervorragenden Felsen auf „Katrin-Paul-Spitze“ (2780m), essen eine Gipfelschokolade und machen Gipfelfotos voneinander. Hatte ich im Aufstieg noch Bedenken, die Skispur zu zertreten, bin ich jetzt ziemlich gnatzig, dass die lieben Skifahrer unsere schöne Schneeschuhspur total zerfahren haben. Mit oft null Sicht in Nebel und Schneegestöber ist es extrem schwierig, heil herunter zu finden: Das muss der gefürchtete Whiteout sein. Ohne Sonnenbrille wären gar keine Konturen mehr zu erkennen, mehrmals



KatrinPaulSpitze

müssen wir ganz schön herumsuchen, zumal Wind und Neuschnee die schwachen Wedel-spuren schnell verblasen lassen. Es ist auch ein komisches Gefühl, nur mit den Füßen zu spüren, ob es auf- oder abwärts geht oder ob rechts oder links der Abhang ist. Irgendwann enden die Skispuren scheinbar vor einer stehengebliebenen Lawine, über die wir nicht gehen wollen, und wir nehmen lieber wieder einige Höhenmeter auf. Endlich sickert die Idee durch, anhand von Smartphone, GPS, Outdooractive-App und irgendeinem Track einen gangbaren Abstieg zu suchen. Zum Glück ist der Internetempfang hier ziemlich gut, und so gehe ich mit Handy in der Hand praktisch völlig blind durch den Tiefschnee voraus, wo die Höhenlinien am weitesten auseinander sind, um eingezeichnete Felsen herum, und tatsächlich: Hier sind wieder Skiwedel Spuren, denen wir dankbar abwärts folgen. Plötzlich klart es (endlich!) auf, wir sehen weit ins Tal und Katrin entdeckt sogar die Hütte! Als wir auf dieser ziemlich erschöpft ankommen, ist nur noch eine halbe Stunde Zeit bis zum Abendessen um 18 Uhr: Wir sind 9½ Stunden unterwegs gewesen. Gut, dass wir nicht später umgekehrt sind! Der Guide der Zwölfergruppe ist beruhigt, dass wir wieder zurückgefunden haben, und der Hüttenwirt leiht uns Wundsalbe, denn trotz Schneefalls habe ich eitrige Sonnenbrandblasen im Gesicht. Am nächsten Morgen sind Lippen und Augen geschwollen und ich könnte künftig als Gruselmonster in der Geisterbahn arbeiten... Wir sparen uns das angedachte Rucksackver-

buddeln als Lawinensuchübung und brechen wieder um 8 Uhr auf. Im Abstieg sind nur die Rucksäcke ziemlich schwer, wir schaffen aber danach noch die gesamte Heimfahrt ohne Zwischenübernachtung und kommen sogar zu fast christlicher Zeit an. Gut, dass die Sonne im jetzt ausgehenden April erst nach 20 Uhr untergeht, sonst wäre gestern aus dem Whiteout vielleicht ein Blackout geworden...

Paul Hoffmann



PaulKatrinSpitze

Wir gratulieren unseren Jubilaren

Rolf Hursie	82 Jahre	Britta Meinecke	75 Jahre
Berthold Erdmann	81 Jahre	Willi Neumann	70 Jahre
Prof. Dr. Bernd Schütze	81 Jahre	Dr. Reinhard Steudel	70 Jahre
Dr. Josef Renner	80 Jahre	Ulrich Busse	65 Jahre
Walter Hülscher	75 Jahre	Manfred Kuppe	65 Jahre

Bitte der Redaktion:

Liebe Bergfreunde, sendet eure Beiträge für das Mitteilungsheft bitte ausschließlich an die Redaktionsadresse: redaktion.dav-magdeburg@web.de

Die Radfahrgruppe erkundet die Lüneburger Heide

Vom 11. bis 16. Mai hatte die Leiterin der Radfahrgruppe Heidi Disteler die Radfahrwoche 2019 organisiert. Unser Quartier hatten wir in einem Hotel in Lünzen, 7 km westlich von Schneverdingen. Der überwiegende Teil unserer Gruppe war mit PKWs angereist, während vier die Bahn über Uelzen und Soltau genutzt haben.

Am Anreisetag hatte Heidi in unserer Unterkunft ein Kaffeetrinken mit mitgebrachtem Kuchen vorbereitet. Anschließend haben wir die 450 Jahre alte Wassermühle in Lünzen besichtigt. Wir hatten einen sehr kundigen Führer, der uns vor allem mit interessanten und lebendig vorge-tragenen Erläuterungen begeisterte.



Am 2. Tag ging es über Schneverdingen zum Wilseder Berg. Nach einer reichlichen Stunde Fahrzeit hatten wir den Sylvesterteich erreicht und dort wurde eine Trinkpause eingelegt.



Es ging dann weiter in Richtung Wilsede durch die typische Heidelandschaft, die auch ohne blühendes Heidekraut sehr reizvoll ist. Nach 25 km Fahrt auf gut befahrbaren Radwegen, die teils asphaltierte aber

überwiegend befestigte Sandwege waren, erreichten wir schließlich den Wilseder Berg, der eine Höhe von 169 m hat.



Dort oben wurden wir mit einer herrlichen Rundschau auf die Heidelandschaft belohnt, denn wir hatten sonniges Wetter und gute Fernsicht. Für den Rückweg haben wir eine kürzere Route gewählt, so dass wir als Tagesergebnis 45 km erreicht haben.

Am nächsten Tag war unser Ziel Schneverdingen. Im Stadtzentrum wartete ein Planwagen mit zwei Pferden auf uns und wir haben eine Kutschfahrt von fast zwei Stunden durch die Umgebung von Schneverdingen gemacht. Dieses Vorhaben hatte Heidi Disteler nicht verraten und so war es für alle eine tolle Überraschung und ein sehr schönes Erlebnis. Auch die Erläuterungen unserer Kutscherin waren aufschlussreich und interessant. Am Nachmittag haben wir die Eine-Welt-Kirche in Schneverdingen besucht, die eine außergewöhnliche Architektur hat und in Brettstapelbauweise errichtet wurde, die in Norddeutschland einmalig ist.



Eine Besonderheit dieser Kirche ist auch der Eine-Erde-Altar, in dem Tausende Erdproben aus der ganzen Welt ausgestellt sind. Mit einem Ergebnis von 25 km ging dieser erlebnisreiche Tag zu Ende.



Ein Höhepunkt der 3. Tour war der nördlich von Schneverdingen gelegene Heidegarten. Dort sind fast 130 verschiedene Heidekrautarten angepflanzt worden, von denen einige sogar schon im Mai blühen. Mittelpunkt der Anlage ist eine große Rosette, die in Segmenten bepflanzt ist. Viele Ruhebänke und eine Aussichtsplattform ermöglichten uns eine erholsame Pause und das Genießen der liebevoll gestalteten Anlage.



Unser nächstes Ziel war das Camp Reinsehen, das früher von der britischen Armee als Übungszentrum genutzt wurde und das heute für eine Höhenwegarena und als Hotel genutzt wird. Eine kurze Strecke weiter hatten wir das Glück eine Heidschnuckenherde zu sehen und mit dem Schäfer ins Gespräch zu kommen. Dabei haben wir erfahren, dass in einer Heidschnuckenherde immer auch Ziegen sind, da diese die härteren Teile des Heidekrauts abweiden. Das ist für das Regenerieren des Heidekrauts sehr wichtig.



Im Mittelpunkt unserer letzten Tour stand der Besuch im Pietzmoor. In diesem Moor ist in früheren Jahrzehnten auch Torf abgebaut worden, aber das erfolgte immer nur von Hand. Dadurch sind die ökologischen Schäden im Moor gering geblieben. Die in den siebziger Jahren eingeleiteten Maßnahmen der Renaturierung haben zu einem ausgedehnten Biotop von seltener Schönheit geführt.



Unsere Räder haben wir auf einem Wanderparkplatz abgestellt und sind einen markierten und überwiegend mit Bohlenwegen versehenen Rundweg von etwa 5 km Länge durch das Moor gewandert. Zum Abschluss dieses schönen Naturerlebnisses waren wir im Schäferhof am Stadtrand von Schneverdingen Kaffeetrinken. Am Ende zeigten unsere Kilometerzähler 35 km für diese letzte Etappe unserer Radtour.

Insgesamt war diese gemeinsame Radtour ein sehr schönes Erlebnis. Die Organisation durch Heidi Disteler war perfekt und der Zusammenhalt in der Gruppe hervorragend. Deshalb sei an dieser Stelle unserer Leiterin der Radfahrgruppe auf das herzlichste gedankt. Hannelore und Friedemann Laugwitz



Heim@Spiele – wir waren dabei

Am 12. Mai dieses Jahres hat sich die Sonne richtig angestrengt. Das war auch angemessen, denn an diesem Tag hat der Elbauenpark das erste Mal eine Veranstaltung mit dem Namen Heim@Spiele durchgeführt. Aufgerufen waren alle Magdeburger Vereine, sich auf der „Magdeburger Allee“ zu präsentieren. Geordnet nach Stadtteilen haben sich die verschie-



densten Vereine mit einem Infostand dem interessierten Publikum vorgestellt. Dabei war eine enorme Bandbreite vertreten, egal ob Sportverein, freiwillige Feuerwehr, Seniorengruppe, Schulband oder Chor, hier war für jeden etwas Interessantes dabei. Begünstigt durch das schöne Wetter war das Fest sehr gut besucht, der Veranstalter schätzt die Anzahl der Besucher und Mitstreiter auf deutlich über 1000. Die Sektion Magdeburg e.V. des Deutschen Alpenvereins war gleich an 2 verschiedenen Stellen zu finden: gemeinsam mit Paul Hoffmann war ich mit einem Infostand in der „Magdeburger Allee“ präsent, parallel dazu konnten sich Interessierte am Kletterturm bei dem Team um Uta Linde informieren. Neben den Informationen rund um die Aktivitäten unseres Vereines haben wir gleichzeitig über mögliche Prävention von Krebserkrankungen durch sportliche Betätigung informiert. Die deutsche Krebshilfe hat uns angeschrieben und Infomaterial zum Thema „Bewegung gegen Krebs“ zur Verfügung gestellt. Schließlich macht Sport meist viel Spaß und wirkt ganz nebenbei präventiv auf viele Erkrankungen. Durch regelmäßige Bewegung lässt sich beispielsweise das Risiko für bestimmte Krebsarten deutlich verringern. Etwa ein Drittel der

rund 500.000 jährlichen Neuerkrankungen lassen sich durch eine gesunde Lebensweise vermeiden, so die Aussage der Deutschen Krebshilfe, die umfassende Informationen unter www.bewegung-gegen-krebs.de bereitstellt. Die Resonanz der Besucher war groß. Fast alle waren sehr erstaunt darüber, wie viele Mitglieder unser Verein hat und wie vielfältig die Gruppen und auch die Veranstaltungen des Alpenvereins Magdeburg sind. Aufgrund der Kombination mit der Aktion „Bewegung gegen Krebs“ haben wir auch eine ganze Reihe von Gesprächen mit Krebs-Betroffenen geführt. Dies fand ich sehr bewegend. Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung, bei der



wir als einer von vielen Magdeburger Vereinen die Vielfalt der Stadt mit zeigen konnten.

Rainer Weigelt

Klettern, klettern und Wohlbesonnenheit: Die 1. Jahreshälfte 2019 der JDAV Magdeburg

Nachdem im letzten Jahr die 1. Jugendvollversammlung erfolgreich durchgeführt wurde und viele Wünsche und Anregungen zusammengekommen sind, hat sich bei der Jugend einiges getan. Das Team rund um die



Links Uta & Willi, rechts Maria & Denny

Jugend hat Zuwachs bekommen, es wurde ein zusätzliches Trainingsformat erprobt und ein Tagesausflug in den Harz unternommen.

Für den Ausbau der Jugendarbeit konnte die Sektion im Mai einen neuen Jugendleiter und eine neue Kletterwandbetreuerin begrüßen. Denny absolvierte Mitte Mai die Jugendleiter-Ausbildung „Halle - Fels - Urban“ in Darmstadt und eine Woche später nahm Maria an der Ausbildung zur Kletterwandbetreuerin in Weimar teil. Neben der Jugendreferentin Uta und dem Trainer Willi ist das Team nun stärker aufgestellt.

Zur Erprobung eines neuen Klettertrainingsformates und zur Erweiterung der Ausbildungsmöglichkeiten haben wir eine Zusammenarbeit mit dem Abenteuerland Magdeburg (kurz ALM) erreicht. Aber was ist die „ALM“? Das Projekt wird getragen von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Magdeburg (EFGM) und definiert sich selbst als ein gemeinnütziges Projekt, um den Spaß und die Gemeinschaft am Klettern, Spielen und Bouldern zu fördern. Ein Teil des Gebäudes der ALM besteht aus Kletter- und Boulderwänden, vorwiegend ausgelegt für Kinder, Anfänger und Familien. Der andere Teil besitzt einen Spielbereich mit einer Burg. Unser Hauptziel in der ALM ist die Durch-

führung von Kletterkursen und speziellen Techniktrainingseinheiten. Am 15.03.2019 & 29.03.2019 führten wir zwei Trainingseinheiten für die Kinder und Jugendlichen sowie Familien durch. Es haben sich an den beiden Trainingszeiten durchschnittlich 16 Kletterbegeisterte in der ALM eingefunden.



ALM – kleine Bouldererwärmung von Emma und Marc

Weiterhin wurden dort schon zwei Kurse für den Toprope-Schein und ein Kurs für den Vorstiegs-Schein durch Uta und Willi veranstaltet. Aus der Jugend können wir Hans, Lukas, Marc und Lasse in den offiziellen Reihen der Vorsteiger begrüßen.

Am 02. Juni zog es uns für einen Kletter- und Boulder Ausflug in das Okertal. Unser Ziel waren die Studentenklippen. Mit den neuen Boulder matten im Gepäck ging es pünktlich um 8:30 Uhr für einen Teil der Gruppe am Hbf in Magdeburg los. Mit dem Rest der Gruppe trafen wir uns am Rastplatz Brockenblick auf der A36. Gegen 10:30 Uhr trafen wir (16 Personen) am Parkplatz der Okertalsperre ein. Das Abstellen der Autos grenzte an eine logistische Meisterleistung, da sich aufgrund des sonnigen Wetter bereits viele Wander- und Kletterbegeisterte in der Region eingefunden hatten. Mit unserem Gepäck machten wir uns auf zu den Studentenklippen. Nach dem ersten steilen Aufstieg passierten wir den Eschwegefels, welcher komplett überfüllt war. Es tummelten sich unzählige Kletterer an diesem Felsen. Zum Glück hatten wir uns ein tiefer im Wald liegendes Gebiet ausgesucht. Nach einer kurzen Verschnaufpause traten wir den zweiten Teil des Aufstieges an.

Nachdem sich alle tapfer durch den Wald schlugen, tauchten die unteren Studentenklippen vor uns auf. Der 45-minütige Zustieg sollte belohnt werden, denn neben einer zweiköpfigen Seilschaft und einem einsamen Boulderer waren wir die Einzigen an den Studentenklippen. Nachdem wir das Basecamp erreicht hatten, machten wir erst einmal eine ausgiebige Mittagspause. Außerdem wurde nebenbei festgestellt, dass Boulder matten im steinigen Gelände durchaus bequeme Sitzvorteile haben!



Nach dem Zustieg – erstmal Pause

Während sich die anderen noch erholten, führten Lukas und Denny schon mal eine Routen- und Boulderbesichtigung durch. Bevor es dann endlich mit der Kletterei losging, gab es vom frischgebackenen Jugendleiter eine kurze Einweisung im Outdoor-Bouldern und dem Umgang mit den Boulder matten, da die meisten Gruppenmitglieder nur das Indoor-Bouldern kannten.



Einweisung Denny - Bouldern

Nun konnte es losgehen. Die Großen und Kleinen stiegen in die Boulder- und Kletterrouten ein. Im Laufe des Tages stiegen die Temperaturen immer weiter an, aber die Kleinen fanden einen Ausweg. Während Anna, Svetlana, Myrijam, Lukas und Denny in der prallen Sonne mit den Boulderproblemen kämpften und Kletterrouten aufbauten, gingen Johanna, Fenja, Madita, Leon und Thomas auf Expedition und fanden einen Bachlauf im Schatten des Waldes. Der Ort fand auch schnell bei den Großen Zuspruch, da die Temperaturen dort deutlich angenehmer waren.

Am späten Nachmittag traten wir den Rückweg an. Vorbei am Eschwegefels, welcher jetzt komplett frei war, stiegen wir weiter ins Tal ab. Am Parkplatz angekommen wurde das



Lukas probiert sich an einem Boulder gesamte Gepäck verladen und der Heimweg angetreten. Gegen 18:30 Uhr trafen wir glücklich und wohlbesonnen am Hbf Magdeburg ein! Und in diesem Sinne, freuen wir uns auf die nächsten Ausflüge!
Uta & Denny

120 Jahre „Magdeburger Hütte“ in Südtirol

Überraschend für die allermeisten Magdeburger und sicher auch für manches Mitglied unserer Sektion: Das höchstgelegene Gebäude mit Bezug auf unsere Stadt liegt in Italien, genauer gesagt am Stubaier Alpenhauptkamm, der hier die Grenze zwischen Südtirol und Österreich bildet. Wenn man das kurz hinter dem Brenner rechts abzweigende Pflerschtal etwa 10 km bis oberhalb St. Jakob hochfährt und von dem 1600 m hoch gelegenen Parkplatz etwa 2 ½ Stunden ziemlich steil auf 2423 m steigt, ist man da. Und wer sich dann als Magdeburger oder Mitglied unserer Sektion zu erkennen gibt, kann mit einem besonders herzlichen Willkommen, einschließlich Brennesselgrappa, durch das Pächter-Ehepaar Frieda und Robert rechnen.

Erbaut und am 17.08.1887 eröffnet wurde die Hütte durch unsere Vorgänger-Sektion, d.h. vor 120 Jahren! Grund, wieder einmal daran zu erinnern und auf unsere derzeitigen Verbindungen sowie die von hier aus möglichen alpinen Wanderungen hinzuweisen.

Die Sektion hatte sich 1884 gegründet und als Beitrag zur Alpenerschließung, wie damals üblich, das obere Pflerschtal gewählt. Durch namhafte Mitglieder und Förderer, wie Mittag und Hasselbach, konnte das Hüttenprojekt bereits 3 Jahre später realisiert werden. Von

hier aus wurden dann diverse alpine Touren erschlossen und Berge erstbestiegen. Namen wie „Magdeburger Scharte“, „Rochollspitze“ und „Rochollsee“ (benannt nach dem langjährigen 1. Vorsitzenden unserer Sektion Oberregierungsrat Hermann Rocholl) zeugen noch heute von diesen Aktivitäten. Am 30.08.1892 wurde ebenfalls von der Magdeburger Sektion in einem benachbarten Seitental die Tribulaunhütte eröffnet und 1907 ein abenteuerlicher Höhenweg zwischen beiden Hütten und um den Tribulaun herum gebaut. Man könnte also diesen Teil der Stubaier Alpen mit Recht „Magdeburger Winkel“ nennen.

Mit dem ersten Weltkrieg war es zunächst damit vorbei. Südtirol wurde italienisch und die Hütte enteignet. 1923 wurde sie dann Eigentum des Club Alpino Italiano (C.A.I.), aber weiter von Südtiroler Pächtern bewirtschaftet. Trotz der neuen Namen „Refugio Cremona“ bzw. „Schneespitz-Hütte“ blieb „Magdeburger Hütte“ im allgemeinen Gebrauch und ist auf Tourenkarten und Wegweisern noch heute aktuell.

Die Sektion hatte nun ihre Aktivitäten nach Österreich verlegt und verfügte u.a. über die „Neue Magdeburger Hütte“ bei Innsbruck. Im Ergebnis des 2. Weltkrieges wurde diese ebenfalls enteignet, dann an den Deutschen

Alpenverein zurückgegeben und von diesem, wegen des im DDR-Gebiet nicht mehr vorhandenen Alpenvereins, an die Sektion Geltendorf bei München übereignet.

Da in Magdeburg auch während der DDR-Zeit aktiv gewandert und geklettert wurde, fanden sich bald nach der Wende Interessenten zur Neugründung einer DAV-Sektion zusammen. Von Anbeginn wurde auf die Traditionspflege mit der alten Magdeburger Hütte als Werk unserer Vorgänger Wert gelegt. Fast jedes Jahr wurde sie in organisierten Tourenwochen oder durch Einzelwanderer besucht. Höhepunkt war 1997 aus Anlass des 110-jährigen Hüttenjubiläums ein Besuch gemeinsam mit einer Abordnung unserer Stadt, angeführt durch Ex-OB Willi Polte. Der Aufstieg bei wolkenbruchartigem Regen, überschwemmten Hüttenweg aber auch die urige Stimmung auf der Hütte, einschließlich Vakuumversuch nach (auch Ex-OB) Otto von Guericke, wird wohl allen Beteiligten in Erinnerung geblieben sein. Weitere Zusammenkünfte und Feiern fanden damals auch in Gossensaß und Sterzing mit Vertretern des C.A.I. und AVS (Alpenverein Südtirol) statt. Die Hütte war im Laufe der Zeit zu einer der schönsten im Gebiet der Stubaier Alpen ausgebaut worden und wird auch weiterhin permanent modernisiert. Sie ist also ganz offensichtlich in guten Händen.

Bei einer gemeinsamen Feier mit C.A.I. und AVS zum 10. Jahrestag der Wiedergründung unserer Sektion entstand 2003 die Idee gemeinsam an einem alpinen Übergang zur Bremer Hütte zu arbeiten. Diese liegt nur 4 km Luftlinie entfernt auf fast gleicher Höhe in Österreich. Dazwischen liegt aber der Stubaier Hauptkamm, hier Schafkamm genannt. Dafür boten sich Reste eines alten Schmugglerpfades und eine „nur“ 2850 m hoch gelegene Scharte an. Ein Übergang würde die alpinen Wege der italienischen und der österreichischen Seite verbinden und wäre für beide Hütten vorteilhaft. Nach der Fertigstellung des Weges, mit geringem Anteil auch durch unsere Mitarbeit, waren Vertreter unserer Sektion zur Eröffnung am 11.09.2005 eingeladen. Bei der Probebegehung wurden dabei persönliche Grüße unserer Sektion an die Bremer überbracht, die

gerade eine Hüttenerweiterung feiern konnten. Vorteile des neuen Weges sind: Entschärfung einiger Kletterstellen durch künstliche Stufen und Geländer und die Begehrbarkeit des Gletschers ohne Sicherungs- und Eisausrüstung. Trittsicher und an einigen Stellen schwindelfrei sollte man allerdings sein.

Ergänzend noch einige Hinweise auf Touren die unter Nutzung der Magdeburger Hütte möglich sind:

1. Einbindung in weiterführende Hüttentouren auf der österreichischen und italienischen Seite
2. Tourenwoche im „Magdeburger Winkel“ mit Aufstieg zur Tribulaunhütte, Umrundung des Tribulaun, Übergang zur Magdeburger Hütte, vorbei an der Weißwandspitze bzw. über die Bremer Hütte. Vorteilhaft: Der Abstieg endet an dem gleichen Parkplatz, wo der Aufstieg beginnt.
3. Tourenwoche mit Standquartier Magdeburger Hütte. Möglich sind Besteigungen von Dreitausendern, wie Schneespitze, Weißwandspitze oder Aglspitze, Aufstieg zur Schafkammcharte, von der aus ein kurzer Kammweg zu einer beeindruckenden Aussicht auf die Schneespitze und verschiedene Gletscher führt, oder Tagestouren zur Bremer Hütte bzw. Tribulaunhütte. Vorteilhaft mit leichtem Tagesrucksack. Etwas für Liebhaber sind auch die Wollgras-Blütenteppiche am Rochollsee und die Möglichkeit zur Beobachtung von Steinböcken in unmittelbarer Nähe der Hütte.
4. Als Beginn oder Ende einer Fahrt in den sonnigen Süden oder in die Dolomiten lohnt sich auch ein Tagesausflug bzw. eine Übernachtung auf der Hütte. Zum Kennenlernen reicht das aus und sollte für wandernde Magdeburger und erst Recht für unsere Sektionsmitglieder ein Bedürfnis sein.

Wer es organisiert haben möchte, sei an Eberhard Miemietz verwiesen, der im September eine Wochentour mit Jubiläumsbesuch der Magdeburger Hütte plant.

So oder so: Viel Spaß und Erfolg dabei wünscht

Rolf Hursic

Nachruf auf Hans-Dieter Hartmann

Im April 2019 ist Hans-Dieter Hartmann verstorben. Ein Bergfreund, der seit der Wiedergründung unserer Sektion mit seinem Engagement die Geschicke des Alpenvereins wie kaum ein Anderer geprägt hat. Von Anfang an mit vollem Einsatz dabei hat Hans-Dieter verschiedene Funktionen übernommen, so z.B. als 1. Vorsitzender in der Zeit von 2000 bis 2014. 14 lange Jahre, in denen die Vereinsführung in sehr guten Händen war! Danach war Hans-Dieter immer noch für den Verein sehr aktiv tätig, bis zur Jahreshauptversammlung 2019 hat er die Seniorenwandergruppe geleitet. Nun erreicht uns die Nachricht von seinem Tod. Wir werden Hans-Dieter als einen streitbaren, klugen und verlässlichen Freund in Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir werden Hans-Dieter vermissen.

Im Namen aller Mitglieder unseres Vereins: Rainer Weigelt

Danksagung:

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von

Hans-Dieter Hartmann

* 8.2.1938 † 11.4. 2019

Es ist tröstend für uns, eine so große Wertschätzung des Verstorbenen durch herzlich geschriebene Worte, Blumengebinde, Geldzuwendungen, ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte und durch persönlichen Händedruck zu erfahren. Danke an alle, die da waren.

Im Namen aller Angehörigen:

Brigitte Hartmann und Familie

Neues aus der Geschäftsstelle:

auch an unserer täglichen Arbeit geht die Digitalisierungsoffensive des DAV nicht ohne Umstellungen und Änderungen vorbei. So werden wir im Juli auf die neueste Version des MV-Managers umstellen und danach auch am Mitglieder Self-Service teilnehmen. Zusätzlich zum Heftversand unserer „Fernsichten“ wird es neu bei der Onlineanmeldung die Möglichkeit geben, die Sektionsmitteilungen nur noch digital zu beziehen. Die digitale Möglichkeit besteht zwar schon jetzt, da alle unsere Mitteilungshefte noch vor dem Druck digital im Netz stehen. Sie wird aber bisher kaum genutzt.

Jedes Mitglied kann aktiv selbst entscheiden, einen kleinen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten und auf den Versand der gedruckten Version unseres Heftes „Fernsichten“ zu verzichten. Eine kurze E-Mail an info@alpenverein-magdeburg.de reicht aus.

Unter dem Link: <https://mein.alpenverein.de> besteht ab August für jedes Mitglied unserer Sektion die Möglichkeit, Änderungen der eigenen Daten Adresse, E-Mail usw. selbst vorzunehmen. Die Registrierung erfordert die Mitgliedsnummer und zusätzlich persönliche Daten zum Schutz vor Missbrauch. Vor der eigentlichen Datenänderung im Stammsatz ist in der Geschäftsstelle noch ein prüfender Blick erforderlich. Die Arbeit in der Geschäftsstelle wird dabei etwas einfacher, aber die Möglichkeiten der Datenänderungen und die Aufgaben der Diensthabenden werden immer komplexer.

An dieser Stelle möchte ich daher noch eine Bitte an alle Mitglieder loswerden: Wir suchen noch nach einem oder zwei neuen 2er Teams für die Dienstage in der Geschäftsstelle. Computerkenntnisse in Windows und Office-Anwendungen sind von Vorteil. Zum Anfang des Jahres war die Gewährleistung der Öffnungszeiten recht kompliziert, und am 25. Juni wird die Ge-

schäftsstelle wahrscheinlich erstmalig komplett geschlossen bleiben müssen. Wir suchen noch nach einer Lösung, informieren aber kurzfristig im Internet, falls es an diesem Dienstag keine Besetzung für die Geschäftsstelle gibt.

Den Diensthabenden will ich an dieser Stelle nochmals „Danke“ sagen, es wird leider nicht einfacher für euch. Ich hoffe, ihr bleibt trotzdem so einsatzbereit wie bisher. Zum neuen MV-Manager werde ich zeitnah nach der Einführung für alle Diensthabenden eine Schulungs- und Informationsveranstaltung am 12. oder am 19. Juli und zusätzlich am 09. August ab ca. 15:00 Uhr in der Geschäftsstelle durchführen. Über die genauen Termine informiere ich die Geschäftsstellen-Teams kurzfristig. Auch zur Ausleihe habe ich an diesem Tag noch ein paar kurze Anmerkungen. Daher bitte ich darum, dass möglichst alle Diensthabenden sich einen der Termine freihalten.

Uli Hoeding

Wir brauchen Dich!

Ehrenamt macht Spaß! - Und hat tausend Facetten

- Du gehst gern in die Berge?
- Du engagierst Dich gern im Team?
- Du identifizierst Dich mit den Zielen des DAV?

Dann bist Du bei uns genau richtig! Denn bei uns gibt es viel zu tun. Bei uns kannst Du Deine Fähigkeiten zielgenau einbringen. Und bei uns findest Du Gleichgesinnte, denen die Berge und der Bergsport ebenso wichtig sind wie Dir. Ganz nebenbei macht man im Ehrenamt Erfahrungen, die einen vorwärts bringen - und die privat oder beruflich sehr nützlich sein können.

Ehrenamt wirkt! - Berge versetzen - Im Team

„Das Ehrenamt ist für den DAV von elementarer Bedeutung und für seine Führung auf allen Ebenen verantwortlich.“ (DAV-Leitbild 2012)

Ohne das Ehrenamt gäbe es den Alpenverein nicht. Aber mit dem Ehrenamt ist der Alpenverein eine starke, wichtige und selbstbewusste gesellschaftliche Kraft. Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden sind es, die das Vereinsleben gestalten. Du bist es, der den Naturschutz voran bringt. Du begeisterst Junge und Alte für die Berge und zeigt ihnen, wie Bergsport möglichst sicher ist. Das Ehrenamt ist das Herz und die Seele des Alpenvereins.

Steig ein! - Wir freuen uns auf Dich!

So vielfältig wie die Berge und der Bergsport sind die Möglichkeiten, sich im Alpenverein zu engagieren. Ob als Vorstand oder als freiwilliger Helfer, ob zwei Tage oder für mehrere Jahre, ob in den Bergen oder in der Geschäftsstelle - jeder kann beim Alpenverein anpacken, wann, wo und wie er möchte. Eines ist allerdings bei allen ehrenamtlich Mitarbeitenden gleich: Du willst Berge versetzen. Im Ehrenamt ist das möglich!

Du möchtest Dich engagieren?

Wende Dich sich bitte an uns!

Kontakte in diesem Heft, im Internet oder beim Stammtisch.

So unterstützen wir Dich!

- Fortbildungen
- Qualifizierungen
- Versicherungsschutz
- Auslagerstattungen



Die nächsten Wandertermine

Sonnabend, 27. Juli 2019: Wanderung im Ilsetal-Gebiet

Der Treffpunkt um 09.00 Uhr ist der Wander-Parkplatz im Ilsetal in Ilsenburg. Wir wandern ein Stück das Ilsetal aufwärts und steigen dann vom Zanthierplatz auf zum Kuhpladderstein. Über den Rastplatz Ernstburg erreichen wir die Württemberger Bank und steigen über die Henneklippe und Fingerklippe wieder ab nach Ilsenburg. Die Streckenlänge beträgt ca. 13 km, WL sind Inge und Lutz Marschner

Sonntag, 25. August 2019: Wanderung zur Wolfswarte

Treffpunkt: 09.00 Uhr am südlichen Ende des P am Skilift bzw. hinter der Jugendherberge Torfhaus bei Bad Harzburg (Abzweig nach Altenau). Von hier führt uns unser Weg zu Beginn der Wanderung zum Nabentaler Wasserfall und von dort über Abschnitte des Dammgrabens als Teil des Oberharzer Wasserregals bis kurz vor Altenau. Anschließend steigen wir über den Butterstieg zur Wolfswarte auf. Diese ist Teil des Bruchbergmassivs und bietet bei gutem Wetter einen weiten Blick über die Harzer Berge. Es gibt verschiedene Möglichkeiten die Tour in der Länge als auch bezüglich der Höhenmeter (dann ohne Wolfswarte) abzukürzen. Bei Interesse besteht unter der email : wandern-mit-anja@web.de Möglichkeit zur Kontaktaufnahme. Streckenlänge ca. 15 km, hm 430 rauf und runter. WL Anja

Sonnabend, 14. September 2019: Wanderung durch die Saaleaue bei Plötzkau

Treffpunkt: 09.00 Uhr der P auf dem Innenhof von Schloß Plötzkau in 06425 Plötzkau (Navi-Eingabe: Schloßhof). Außenbesichtigung des Schlosses, Besuch des Museums im Schloßturnm mit Ausstellung zur Geschichte der Kreuzzüge, zur Geschichte der Landwirtschaft und von Modellen von Landmaschinen. Wanderung von Plötzkau durch die Saaleaue nach Gröna bis zur Fußgängerbrücke über die Saale, Mittagsimbiss und Rückkehr auf einem anderen Weg durch den Auwald nach Plötzkau. Kaffeetrinken in der Gaststätte „Zur Laube“, Saalgasse 9 und anschließend Rückkehr zum Schloß. Ca. 11 km, WL Hannelore und Friedemann Laugwitz, Tel. 0160 8470355

Sonntag, 22. September 2019: Gemeinsame Aktion der Städte Braunschweig und Magdeburg im Rahmen der Städtepartnerschaft

Im Rahmen der Partnerschaft der beiden Städte Braunschweig und Magdeburg ist eine gemeinsame Veranstaltung geplant. Vorgesehen ist eine Wanderung mit den beiden ehemaligen OB Gerhard Glogowski und Dr. Willi Polte, den Mitgliedern der beiden DAVSektionen und interessierten Gästen aus beiden Städten. Dazu werden die Pressestellen der Stadtverwaltungen die Veranstaltung in den dafür üblichen Medien ankündigen. Die Wanderung wird eine Dauer von ca. 2,5 bis 3 Stunden haben (etwa 9 km). Danach richten die beiden ehemaligen Bürgermeister in der Gaststätte Grußworte an die Teilnehmer. Bei einer Diskussionsrunde mit Zeitzeugen wird ein Imbiss und Kaffee und Kuchen gereicht. Ablauf: 10.00 Uhr Treffen auf dem Parkplatz der Gaststätte „Alte Schmiede“, Steinerberg 5 in 39343 Süplingen bei Haldensleben. Gemeinsame Wanderung. Ab 13.00 Uhr Beisammensein und Diskussionsrunde. Eine Anmeldung bis zum 29.08.2019 ist unbedingt erforderlich. Lutz Marschner , Telefon 0171 4921445 oder E-Mail: lutz.mar50@gmail.com

03. Oktober 2019: Traditionswanderung mit der Sektion BS zum Tag der Deutschen Einheit

Treffpunkt ist um 10.00 Uhr der Sportpark in 38667 Bad Harzburg/Schlewecke, Herbrink 30. Die Wanderung wird über ca. 14 km und 390 hm zur Kästeklippe führen. Das gemeinsame Kaffee trinken ist im Cafe´Goldberg geplant. Wer die Wanderung abkürzen möchte, kann sich darüber vor Ort informieren lassen. Sonnabend, 16. November 2019: Wanderung rund um Güntersberge Wir treffen uns auf dem P des Berghotels „Glück Auf“ in 06493 Güntersberge, Heimbergsied-

lung 15 Geplant ist ein Besuch des Mausefallen- und Kuriositäten- Museums im Ort und eine etwa 13 km lange Wanderung von Güntersberge auf dem Selketalstieg zum Albrechtshaus und über Breitenstein und das Katzsohlal zurück.

Herbstwanderwoche in der Fränkischen Schweiz

Vom 14. bis 20. Oktober 2019 werden wir eine Wanderwoche in der Fränkischen Schweiz durchführen. Standort ist der Ort Obertrubach im Trubachtal. Der Gasthof „Alte Post“ (www.postritter.de) bietet uns den Aufenthalt für 41.00 € mit HP an. Geplant sind u.a. Wanderungen in der der Sächsischen Schweiz sehr ähnlichen Umgebung und eine Stadtbesichtigung von Bamberg. Das weitere Programm wird noch ausgearbeitet. Lutz Marschner

150 Jahre DAV

Am 9. Mai 2019 war es soweit: der Deutsche Alpenverein wurde genau 150 Jahre alt, auch die Magdeburger Volksstimme berichtete. Man könnte eigentlich fragen: Warum erst 150? Direkt nachdem sich die berühmten 5 Herren Franz Senn & Co. 1869 in München zusammengetan hatten, um per Verein die „Bereisung der deutschen Alpen“ für alle leichter möglich zu machen, schossen die Mitgliederzahlen in die Höhe (ähnlich wie unsere seit ein paar Jahren), bis zum Jahresende wurden schon die ersten 16 Sektionen gegründet. Heute sind es längst nicht mehr nur Männer, nicht nur Bergsteiger, nicht nur Abenteurer. Der DAV hat aktuell 1,29 Millionen Mitglieder in 356 Sektionen und besitzt 323 Hütten. Er ist ein erklärter Naturschutzverband genauso wie Organisator für ziemlich viele Sportarten nicht nur in der Vertikalen, teilweise ein Reiseunternehmen, Informationsportal, hält internen Streit aus (z.B. Pro/Kontra Mountainbikes, Olympia, Sponsoring durch Autohersteller), und wohl schon immer fand manche/-r ihre/seine große Liebe unter diesen Gleichgesinnten. Inzwischen arbeiten viele Sektionen und der Bundesverband ihre unrühmliche Geschichte in der Nazizeit und den Judenhass zuvor auf – peinlich spät, wie viele freimütig zugeben, aber immerhin. Es ist lustig, auf der DAV-Homepage die Rubrik Geschichte nach „Fun Facts“ durchzublättern: Dass es z.B. den Hüttenschlafsack erst seit 1988, mein geliebtes „Bergsteigeressen“ aber schon seit 1929 gibt, hätte ich nicht gedacht. In der BR-Mediathek gibt es einen schönen 45-Minuten-Film zur DAV-Geschichte: „Von Höhen und Tiefen“.

Paul Hoffmann

Sommerfest am 07.09.2019

Wie in den vergangenen beiden Jahren wollen wir auch dieses Jahr unser Sommerfest im Elbauenpark feiern. Ab 15:00 Uhr werden wir wieder einen hoffentlich schönen Nachmittag/ Abend am Fuße des Kletterturms miteinander verbringen. Geplant sind in inzwischen bewährter Weise ein Kaffeetrinken und ein Grillfest, für Grillgut und Getränke wird gesorgt. Über mitgebrachten Kuchen oder einen Salat würden wir uns alle sehr freuen! Um Müll einzusparen und etwas für die Umwelt zu tun ist jeder aufgerufen, eigene Teller, Tassen/ Becher und Besteck mitzubringen. Für Vergessliche sind noch Restbestände an Wegwerfgeschirr aus dem Vorjahr vorhanden, wir wollen uns aber möglichst schnell daran gewöhnen, dass diese Teile bald komplett aus unserem Alltag verbannt werden. Den Parkeintritt an diesem Tag übernimmt die Sektion, bitte hierzu den gültigen DAV-Ausweis an der Hauptkasse vorzeigen, um eine für Sie kostenfreie Tageskarte zu bekommen. Jahreskartenbesitzer nutzen diese natürlich.

Neben dem gemütlichen Teil gibt es auch diesmal wieder die Möglichkeit, den Turm zu erklettern oder sich an der Slackline auszuprobieren. Weitere Ideen oder Vorschläge sind willkommen - Mailadresse siehe unten. Natürlich ist keine Voranmeldung notwendig. Für die Vorbereitung wäre es allerdings schön zu wissen, wer kommt und ob etwas mitgebracht wird. Auf diese Information freut sich Rainer Weigelt unter we.ra@gmx.de

Wichtig für Ihren Urlaub in den Bergen:

Bitte vergessen Sie bei Bergfahrten nicht Ihren gültigen DAV-Mitgliedsausweis!

Übernachtung in Hütten anderer alpiner Verbände

In allen Hütten der europäischen Bergsteigerverbände, die in der UIAA zusammengeschlossen sind, können Sie zu Mitgliederbedingungen übernachten. Dies gilt für folgende Verbände:

Österreichischer Alpenverein (OeAV), Alpenverein Südtirol (AVS), Italienischer Alpenverein (CAI), Französischer Alpenverein (CAF), Schweizer Alpenclub (SAC), Liechtensteiner Alpenverein (LAV) und Federation Espaniola de Montanismo (FEM).

Versicherungen (für alpine Unternehmungen der DAV-Mitglieder)

Alpiner Sicherheits Service, Schadensfälle an:
Würzburger Versicherungs AG
Bahnhofstrasse 11, 97070 Würzburg,
Tel.: 0931-2795-250
unter Versicherungs Nr. 405/11/542 704 705
und: R+V Versicherungs AG
Raiffeisenplatz 1; 65189 Wiesbaden,
Tel.. 0611 - 533 -4048

Haftpflicht, Schadensmeldungen an:
Generali- Versicherungs AG
Sonnenstraße 31, 80331 München
unter Versicherungs-Nr. 2-GK-85.352.151-6
oder: Versicherungsbüro Fleischer;
Tel.: 089-1215210
PF 400 651, 80706 München



Vorstand

1. Vorsitzender:
Rainer Weigelt
0391- 99094401

2. Vorsitzender:
Ulrich Hoeding
0391-6628181

Schatzmeisterin:
Rosemarie Fritz
0391-4016380

Schriftführer:
Paul Hoffmann
0391- 55991080

Jugendreferentin:
Uta Linde
0391- 5561479

Beisitzer:
Joachim Lorenz
0391- 5572717

Frank Hursie
039209- 46710

Redaktion:
Dr. Michael Ganz
0391-6310639

Gruppenleiter

Hochtouren:
Dr. Marcel Benecke
0391- 40095407

Klettern:
Guido Behlau
01520-2601487

Wandern:
Lutz Marschner
03949-4119

Familie:
Matthias Melzer
0391- 7271110

Radwandern:
Heidrun Disteler
0391-6231891

Seniorenklettern:
Paul Hoffmann
0391- 55991080

Die Sektion trauert um ihren
ehemaligen 1. Vorsitzenden
Hans-Dieter Hartmann
Wir werden sein Anden-
ken in Ehren halten.
Der Vorstand

Die Sektion trauert um ihr Mitglied
Dr. Stephan Hübner
Wir werden sein Anden-
ken in Ehren halten.
Der Vorstand

Liebe Bergfreunde, schickt bitte Bilder, Termine und Tipps, die auf unserer Homepage veröffentlicht werden sollen, an die Adresse ellen.wagner09@web.de. Dann werden Eure Informationen umgehend im Internet erscheinen.

Dringende Bitte der Geschäftsstelle
Helfen sie uns Zeit und Kosten sparen!
- Adressenänderungen
- Namensänderungen (Heirat o.ä.)
- Bank- und Kontoänderungen
melden Sie bitte nicht nach München, sondern umgehend und ausschließlich an die Sektion Magdeburg. Ihre Benachrichtigung, die nach München geht, wird von dort unbearbeitet an die Sektion Magdeburg weitergeleitet.

Jahresbeiträge		Beitrag	Aufnah- megebühr
A-Mitglieder	Vollmitglied über 25 Jahre, soweit nicht B-Mitglied	51 €	10 €
B-Mitglieder	Vollmitglied mit Beitragsvergünstigung	28 €	5 €
C-Mitglieder	Gastmitglied, in einer anderen Sektion A- oder B-Mitglied	5 €	
D-Mitglied	Junior ab dem 19. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	25,50 €	5 €
Kinder/Jugendliche	als Einzelmitglied bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	13 €	3 €/ 5 €
Kinder/Jugendliche	bei Mitgliedschaft eines Elternteils	frei	3 €/ 5 €
Familien	mehr als 3 Personen maximal		20 €

Kündigungen können lt. Satzung jeweils zum 31.12. des laufenden Kalenderjahres, und zwar bis spätestens zum 30. September, vorgenommen werden.

Geschäftsstelle

Dodendorfer Straße 22,
Ecke Raiffeisenstraße,
39112 Magdeburg
0391- 5639619

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Magdeburg
DE85810532720034520024
BIC: NOLADE21MDG

Mail: info@alpenverein-magdeburg.de

WWW: www.alpenverein-magdeburg.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 16³⁰ -18³⁰ Uhr

Mitteilungsblatt

Herausgeber: Sektion Magdeburg e.V. des Deutschen Alpenvereins

Redaktionsschluss: 20.09.2019,
Heft 4/2019 erscheint Anfang November 2019

Mail: redaktion.dav-magdeburg@web.de

Hinweis: Die Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht die des DAV wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen oder Bearbeitung von Beiträgen vor.

TERMINÜBERSICHT

13.-15.07.2019	Watzmannüberschreitung
27.07.2019	Wanderung im Ilsetalgebiet
25.08.2019	Wanderung zur Wolfswarte
31.08.-07.09. 2019	Hochtour Venedigergruppe
07.09.2019	Sommerfest im Elbauenpark
14.09.2019	Wanderung durch die Saaleaue
22.09.2019	Gemeinsame Aktion Magdeburg-Braunschweig
03.10.2019	Gemeinsame Wanderung zum Tag der deutschen Einheit
14.-20.10.2019	Herbstwanderwoche in der Fränkischen Schweiz

Stand Juni 2019: 1500 Mitglieder in unserer Sektion

Online-Aufnahmeantrag



KID.
Magdeburg